

Etikette ist und bleibt wichtig

Golf: Auf dem Weg zur Platzreife beim GC Teutoburger Wald in Halle

von Thomas Kiso (Texte und Fotos)

Halle (WB). Der Golf-Club Teutoburger Wald öffnet seine Türen. Seit Anfang Mai bieten drei Übungsbahnen Anfängern und Interessierten die Möglichkeit, sich vom Spiel mit dem kleinen Ball begeistern zu lassen. Frei nach dem Motto: «Golfen kann sich jeder erlauben.» Das WESTFALEN-BLATT begleitete Head-Pro Martin De Nardo auf einer Übungsrunde.

5.15 Uhr ist lange vorbei, als Johanna Ciesla auf der Übungsbahn zum Schläger greift. Zur frühen Morgenstunde, wenn die aufgehende Sonne den Eggeberg mit den ersten Strahlen des Tages erhellt, begrüßt Golflehrer Martin De Nardo lediglich einen Spieler auf dem Gelände des GCTW. Mode-

Unternehmer Gerhard Weber nimmt noch vor seinem Arbeitsbeginn im nicht weit entfernten Büro regelmäßig die Dienste des neuen Head-Pro in Anspruch. Während Weber frühmorgens eine 18-Loch-Runde bestreitet, können Interessierte und Anfänger auf der im Mai eingeweihten Anlage die ersten Gehversuche auf dem nicht

minder gepflegten Grün der neu erschaffenen Übungsplätze machen.

Eine Drei-Loch-Übungsrunde mit Einschlägen auf der auf 36 Plätze (20 davon überdacht) erweiterten Driving Range ist für eine geringe Pauschale buchbar. Mindestens einmal im Monat findet der Schnupperkurs statt – Interesse steigend. Als Golf für Jedermann versteht der GCTW sein erweitertes Angebot allerdings nicht. Platzreife heißt das Stichwort. Über die interne Qualifikation entscheiden die Trainer des Clubs. Fünf bis sieben Stunden seien in der Regel nötig, um Spiel, Regeln und Etikette zu beherrschen. Auch die bundesweit anerkannte DGV-Freigabe für Vollblut-Golfer ist bei den Hallern zu bekommen.

So weit ist Johanna Ciesla noch nicht. An Loch zwei der Übungsbahn versucht sich die 26-Jährige am Damenabschlag. Martin De Nardo achtet auf Körperhaltung und Schläger-

schwung. »Im Gegensatz zu vielen anderen Übungsbahnen finden wir hier Original-Abmessungen«, erklärt der Golflehrer. Die Umstellung auf den benachbarten 18-Loch-Kurs soll so möglichst leicht fallen. Eine Club-Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung, um auf den Übungsbahnen zu spielen. Zwar wird der Drei-Loch-Kurs

auch von GCTW-Mitgliedern gut angenommen. Die Golf-Schüler indes genießen hier Vorrang. Martin De Nardo: »Die Anlage ist sehr interessant angelegt.« Ausmaße, die in Zukunft auch den DGV-Kader anlocken sollen. De Nardo weiß: »Uns als Kader-Stützpunkt zu etablieren, dafür würde der GCTW alles tun.« Die kurzfristigeren Ziele sind nicht weniger anspruchsvoll. Bis in die Bundesliga soll es die interne Club-Mannschaft bringen. Die erweiterte Anlage am Teutoburger Wald ist schon jetzt nationale Spitze.



Es sieht so leicht aus. Aber bis zum Einlochen ist es ein weiter Weg, den Golflehrer Martin De Nardo jetzt in Eggeberg zu bewältigen hilft.

DER COACH: 17 STUNDEN PRO TAG

Wenige Monate erst wirkt er auf der Anlage am Eggeberg, und dennoch ist Martin De Nardo bereits bestens bekannt. »17 Stunden pro Tag sind keine Seltenheit«, berichtet der neue Head Pro des GCTW vom einem intensiven Arbeitstag auf und neben dem Grün. Als Nachfolger des beliebten Ralf Berhorst stand der gebürtige Saarbrücker zu Saisonbeginn vor einem schweren Erbe.

Die neue Umgebung hat Martin De Nardo im kürzester Zeit kennen und schätzen gelernt: »Alles hier ist perfekt. Die Anlage gehört sicher zu den Top Ten in Deutschland.« Er muss es wissen. Von 1990

bis 1992 war er Challenge Tour Spieler. Nach dem Abschluss zum Diplom-Golflehrer und dem Erwerb der Ausbilderlizenz 1999 darf er sich seit dem vergangenen Jahr A-Trainer nennen.

Seine Frau und die beiden Kinder besucht der 32-Jährige am Wochenende im Sauerland. Sein neues Quartier liegt direkt über dem Club-Restaurant. Die Reaktion der neuen Schüler ist eindeutig: »Der Einstieg ist gelungen.« Dabei betont De Nardo: »Disziplin ist wichtig.« Auf einige Erfolge kann er schon verweisen. Im allen drei Jugendklassen ist dem GCTW der Aufstieg kaum noch zu nehmen.

WESTFALEN-BLATT
die informative
... auch im Sport ganz vorn.



er Schwung macht's: Martin De Nardo zeigt mit pro-Shop-Mitarbeiterin Johanna Ciesla, wie es geht.